Stadt Mobile

An unsere Leser.

In Ermangelung von Geschäftsanzeigen, die jetzt nicht zu erwarten sind, beabsichtigen wir, eine oder mehrere Spalten unseres Blattes zu einem

Mobiler Geschäfts-Kalender

zu verwenden, in welchen wir die Adressen unserer geehrten Abonnenten, alphabetisch geordnet, um den nichtssagenden Preis von $1.00 per Vierteljahr aufnehmen, mit dem Versprechen, dieselben auch gleichzeitig im „Richmonder Anzeiger" aufzunehmen. Nicht-Abonnenten werden wir das Doppelte berechnen. Hierauf Reflektirende wollen sich deshalb gefälligst an den Redakteur d. Bl. wenden.

— General Braga proklamirt vollen Pardon für alle Deserteure, die in einer gewissen Zeit zu ihren Pflichten zurückkehren werden.

— Die armen Soldaten im Hospital zu Chattanooga, Tennessee, ermangeln oft der einfachsten Erquickungen, die zu ihrer Wiederherstellung nöthig sind. Die Redaction wird mit Dank alle Beiträge zu deren Unterstützung annehmen und über dieselben den Empfang im Druck bescheinigen.

— Die Ursache, warum so viele Leute hier ihre eigne Lage nicht mehr begreifen, ist, weil sie nicht wissen, wo sie der Schuh drückt (Keine Schuhe mehr haben.)

☞ In folgenden Städten sind nachfolgende Herren freundlichst ersucht, als Agenten für dieses Blatt zu wirken:

Atlanta, Ga., Hr. F. Goodebrook.
Augusta, Ga., Hr. L. A. Lawton.
Charleston, S. C., Hr. Jacob Kruse.
Charlotte, N. C., Hr. John Vogel.
Chattanooga, Tenn., Hr. F. Graß.
Columbia, S. C., Hr. John Stork.
Columbus, Ga., Hr. F. Reich.
Fredericksburg, Va., Hr. Henry Miller.
Goldsborough, N. C., Hr. Louis Hummel.
Jackson, Miss., Hr. H. Spengler.
Macon, Ga., Hr. Chr. Jauchstädter.
Montgomery, Ala., Hr. P. Ruppenthal.
Petersburg, Va., Hr. L. Lindenberg.
Raleigh, N. C., Hr. Ph. Thiem.
Savannah, Ga., Hr. Chs. Schwarz.
Vicksburg, Miss., Hr. L. Bräuning.
Walhalla, S. C., Rev. A. Angerer.
Wilmington, N. C., Hr. Adrian.

Anzeigen der Stadt Richmond.

F...y R., Post-Box 185a, wird ersucht, ihre genauere Adresse an die Office d. Bl. oder an Post-Box 1003 gelangen zu lassen.

Die Unterzeichnete macht Eltern und insbesondere Mütter darauf aufmerksam, daß sie wieder den besten Impfstoff vorräthig hat und das Impfen der Kinder jederzeit vornehmen kann.

Mrs. D. Leingang.
Broadstr., zwischen der 1. u. 2.

Weihnachtsgeschenke

in mannigfaltigster Auswahl, für Kinder wie für Erwachsene, und tausenderlei Artikel umfassend, die ich trotz der Blockade aufzukaufen so glücklich war, empfehle ich für die kommenden Weihnachts-Feiertage zur geneigten Ansicht meiner alten und neuen Geschäftsfreunde und verspreche ich die billigsten Blockadepreise zu berechnen. Zum Besuche meines Weihnachts-Bazaars ladet noch-mals ergebenst ein

Leon Schaay,
No. 205 Broad-Straße.

Weihnachtsgeschenke

in großer Auswahl empfiehlt

R. Meyer,
Broadstr., zwischen der 3. u. 4.

Ein Mädchen wird verlangt

zur Verrichtung häuslicher Arbeiten, und zahlt einem solchen den höchsten Lohn

H. Distler,
Rocketts.

Verlangt wird ein Mädchen

zur Verrichtung häuslicher Arbeiten für eine aus drei Personen bestehende Familie ohne Kinder. Die Wäsche derselben wird ausgegeben. Hierauf Reflektirende erhalten den höchsten Preis und können entweder sogleich oder in einigen Wochen eintreten, wenn sie sich in der Office d. Blattes melden.

Gesucht wird ein gutes deutsches Mädchen, welches waschen und plätten kann, für eine kleine Familie aus zwei Personen bestehend. Guter Lohn wird zugesichert. Zu erfahren bei

C. Bauch,
Ecke der 10ten u. M. Str., ein Square oberhalb Leigh-str.

Verlangt wird ein Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten. Der höchste Preis wird gezahlt von

Thomas Westermann,
Ecke der 18ten u. Mainstr.

Zur Nachricht für Tax Zahler.

In Gemäß einer am 11ten Januar 1855 passirten Ordinanz werde ich vom 15ten bis zum 31sten Dezember in der City Collectors Office in der City Hall anwesend sein, um von denjenigen Personen die zweite Hälfte der städtischen Steuern in Empfang zu nehmen, welche laut besagter Ordinanz nach Abzug von 10 Procent die erste Hälfte derselben im Juni bezahlt haben.

Julius A. Hobson, C. C. R.

J. L. C. Danner,
Deutscher Advokat,
11te Straße, zwischen Main- und Bankstr.,
über dem „Confederate Reading Room"

Derselbe practicirt in allen Gerichten Richmonds und nimmt Entschädigungs-Klagen gegen die Regierung an.

Madame Son,

No. 55 Mainstraße, zeigt den deutschen Damen ergebenst an, daß sie soeben eine große Auswahl von

Millinery-Waaren

von Süd-Carolina erhalten hat und fortwährend neue Sendungen erhält, die sie zur geneigten Ansicht empfiehlt.

Das Geschäft derselben ist jeden Samstag und Sonntag geschlossen.

Bekanntmachungen.

Neue Barbierstube!

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen Freunden und dem geehrten deutschen Publikum die Anzeige zu machen, daß er an Broadstraße, neben dem Wilhelm Tell-Haus, eine neue Barbierstube eröffnet hat und um zahlreichen Besuch bittet.

Derselbe empfiehlt sich zugleich zum Haarschneiden, Aderlassen, Schröpfen u. dgl.

Heinrich Deller,
Broadstr., zwischen der 6. u. 7.

FARMERS HOTEL,
Savannah, Ga.,

Dieses aufs Eleganteste eingerichtete deutsche Gasthaus, das zu den ersten Hotels der Stadt gehört, wird dem reisenden Publikum bestens empfohlen. G. Gemünden.

Friedrich Bostelmann

Sergeant im 14ten Tennessee Volontär-Regiment (früher Col. Forney's Regiment), der gegenwärtig in einem Sattler-Geschäft in Richmond beschäftigt sein soll, wird ersucht, seinem in Atlanta, Ga., lebenden Vater und Brüdern seine gegenwärtige Adresse zukommen zu lassen.

Chr. Bostelmann,
Superintendent des C. S. A. Laboratoriums in Atlanta, Ga.

Marmor-Arbeiten.
Jacob Vincent,

Manufacturer von italienischen und amerikanischen Marmor-Monumenten, Leichensteinen jeder Art und aller in dieses Geschäft einschlagender Arbeiten.

Mainstr., zwischen der 5ten und 6ten.

Meine Freunde und Landsleute sind freundlichst eingeladen, meine vorräthigen Arbeiten, auf das Geschmackvollste in italienischem und amerikanischem Marmor ausgeführt, in Augenschein zu nehmen und einer Prüfung zu unterwerfen, ehe sie anderwärts derartige Bestellungen machen, da ich überzeugt bin, daß ich meine geehrten Kunden eben so gut und billiger bedienen kann, als irgend ein andrer Fabrikant in hiesiger Stadt. Ganz ergebenst Jacob Vincent.

Verschiedene Artikel, welche bei Wm. Wallace Söhne, Ecke Pearl u. Carystr. zu haben sind:

50 Bbls. Extra Large Fat No. 1 Mackerel.
25 Sack Grain Pepper, 25 Boxen do gemahlenen.
5 Säcke Race Ginger. 5 do Pimento.
25 Boxen No. Nutmegs, 5 do London Mustard.
35 do Fig Blueing, 25 do Macaroni.
100 halbe Kisten Green und black Teas.
10 cs. Rice, 250 Boxen Tallow Candles.
500 Dutzend Mrs. Miller's Smoking Tobacco.
100 do Goodwin's do do
25 Boxen Palmetto Chewing do
50 Kegs Fig do do
10 Mill genuine Principe Cigarren
250 Gross Matches, 50 do Mason's Blacking.
10 Bbls. New York Syrup, 15 Boxen Soda Saleratus.
30 do Chalk Pipes. Wm. Wallace Söhne.

O. A. Strecker, Agent,
Apotheker, Druggist, Importer von deutschen Chemicalien u. s. w. Nr. 3, Main-Str., gegenüber dem alten Markte.

☞ Rezepte werden mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit bereitet, sowie chemische Präparate und Analysen mit äußerster Pünktlichkeit besorgt. Landkaufleute mögen das reichhaltige Lager amerikanischer, deutscher und französischer — stets frischer — Arzneien, Fancy-Artikel u. s. w. in bester Auswahl einst in Augenschein nehmen, weil Artikel zum Theil selbst zu niedrigeren, als den nördlichen Preisen abgelassen werden. Medizinkasten werden zu den billigsten Bedingungen wiederum mit neuem Vorrathe ausgestattet.

Deutsche Apotheke.

Für den mir von meinen hiesigen Landsleuten so reichlich geschenkten Zuspruch herzlich dankend, empfehle ich mich auch fernerhin diesem geneigten Wohlwollen, indem ich zu gleicher Zeit zur Kenntniß bringe, daß ich nebst frischen Drogen und Medicamenten, stets erhielt: Pflaumen, Erbsen, feine und grobe Gerste, Sago, Grießmehl, gefrorene, verschiedene Sorten Nudeln, deutsche Eichorien, gutes Kuhbutter-Käse, Chocolade, Macaroni, Salatöl in großen und kleinen Flaschen, Zimmt, ganzen und gemahlenen, nebst allen andern Gewürzen, Schwämme, Parfumerien, Seifen 2c. 2c. welche Artikel ich zu den möglichst billigsten Preisen bestens empfehle.

J. C. Fischer, Apo.

Wm. Wallace's Pure Mountain Dew WHISKEY

Dieser Whiskey wird nur ächt durch uns bezogen. Wir machen das Publikum hierauf aufmerksam und warnen dasselbe vor Ankauf eines nachgemachten Artikels, da dieser Whiskey nur durch unser Haus bezogen werden kann. Kaufleute aber, welche ein Barrel oder mehr von diesem vorzüglichen Brand zu kaufen wünschen, sollten nur da kaufen, wo sie in die Verkäufer Vertrauen setzen. Wir wünschen das Publikum nur vor Fälschungen zu warnen. Wir halten stets einen großen Vorrath von diesem Whiskey auf Lager, den wir nur an Ort verkaufen, wenn er wenigstens 12 Monate alt ist. Man erinnere sich, daß wir die allemigen Verkäufer von Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey sind, und daß wir einen Preis bei Verkäufen von 1 bis 100 Barrels haben, und laden Kaufliebhaber ein, diesen vorzüglichen und reinen Whiskey einer Probe zu unterwerfen.

Wm. Wallace Söhne,
Ecke Cary und Pearl (14te) Straße.

Wichtig für Grocerybesitzer.

Es ist eine allgemein bekannte Sache, daß unser Haus seit einer Reihe von Jahren Retail- und Wholesale-Geschäfte in hiesiger Stadt gemacht hat. Weniger bekannt dürfte aber sein, daß unser Haus ein Zweiggeschäft in New York hat, und daß unser dortiger Geschäftstheilnehmer stets die besten und billigsten Waaren für uns einkauft und dieselben jede Woche hierher sendet. Ferner verdient allgemeiner bekannt zu werden, daß wir Groceries, Provisionen, Butter, Käse 2c. 2c. nur gegen Baar kaufen, wodurch wir in den Stand gesetzt werden, billig einzukaufen und billiger als irgend ein andres Geschäft in hiesiger Stadt und zu den gewöhnlichen Bedingungen verkaufen zu können. Wir glauben gerade dadurch, daß wir für Baar einkaufen, und stets gute, frische und billige Waare führen, die Interessen unserer Kunden am besten zu wahren. Zugleich garantiren wir alle bei uns gekauften Waaren als ächt, unsere Liquors, Weine und Cigarren als universell gut und preiswürdig, und machen noch darauf aufmerksam, daß wir alle in einer Grocery gebrauchten Artikel führen.

Wm. Wallace Söhne.

Wm. Wallace Söhne,
Ecke der 14ten und Cary-Straße,

halten die Aufmerksamkeit ihrer Freunde, der Herren Storekeepers, Restaurateurs, Lagerbier-Wirthe, Confectioners und Andere auf ihr Lager von Grocery jeder Art, sowie auf ihr Liquor-Lager, unstreitig das größte der Stadt. Besonders machen dieselben auf ihren allgemein beliebten „Wm. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey" und auf ihre Principe und Cavana Cigarren aufmerksam.

Dieselben verpflichten sich, ihre Waaren von gleicher Qualität wie oder als irgend ein anderes Haus hiesiger Stadt zu liefern und werden sich außerdem befreien, was Quelle, Gewicht, Verpackung und Versendung anbelangt, die Zufriedenheit ihrer Kunden zu erwerben. Alle Diejenigen, welche seither nicht von uns kauften, sind ersucht, unseren Waaren-Vorrath einer Prüfung zu unterwerfen, und werden wir dankbar solche Besuche entgegennehmen und uns das Vertrauen und die Kundschaft derselben zu erwerben suchen.

Wm. Wallace Söhne.

Feuer- und Marine-Assekuranz
der
Virginia Fire & Marine Insurance Company

die ein Bona Fide Capital von $200,000 besitzt und im Jahre 1832 durch die Gesetzgebung von Virginien eingesetzt wurde.

Versicherungen werden durch diese alte Compagnie ertheilt unter den günstigsten Bedingungen gegen Feuer- und Wasserschäden an Eigenthum aller Art, als: Häuser, Mobel, Güter und Waaren aller Art, sowohl in der Stadt, als auch im Lande, und werden die betreffenden Auszahlungen prompt geleistet.

☞ Für die Police und die Aufnahme der zu versichernden Gegenstände wird nichts berechnet.

Office: Mainstraße zwischen der 10ten und 11ten, neben dem American Hotel, Richmond, Va.

W. S. Cowardin, Präsid.
William Wallace Jr., Secret. (10.)

Geschäfts-Anzeigen.

205 Broadstraße.

Schaay's

Porcellan-, Glas-, und Hausewirthschaftssachen Geschäft,

ist von der alten Stelle, Eke der 14ten und Broad nach den neugebauten und besonders für sein Geschäft eingerichteten Gebäude, No. 205 Broadstraße, zwischen der 4ten und 5ten Straße, neben S. Hirsch's Trimmingsstore herübergezogen.

Es wird mich freuen, meine Freunde und das geehrte Publikum in meinem neuen Store begrüßen zu können, wo sie alles finden werden, was zu den Hauswirthschafts-Geräthschaften gehört. Außerdem wird man aber auch alle in einem sogenannten Kurze Waaren-Geschäft vorkommende Artikel finden, sowie Spielwaaren, Kämme, Bürsten, Taschenbücher 2c.

Durch gute und billige Waaren werde ich das seither mir geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen, wovon sich Jedermann überzeugen kann, der vorspricht bei

Leon Schaay,
205 Broadstr., zwisch. 4. u. 5.

Adam Putzel,
(Nachfolger von Discayrear),
Schlosser,
5te Straße, zwischen Broad und Grace.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in diesem Geschäft vorkommenden Arbeiten und Reparaturen, und verspricht prompte und billige Bedienung.

☞ Das Anmachen von Glockenzügen wird bestens besorgt.

M. May's neuer Cigarren Store!
No. 236 Broadstraße, zwischen der 3ten u. 4ten.

Dem geehrten Publikum und meinen Freunden die Anzeige, daß ich an obigem Platze ein Cigarren- und Tabaks-Geschäft eröffnet habe und zu den billigsten Marktpreisen im Großen und Kleinen verkaufe. Wiederverkäufern von Cigarren bitte ich mein reiches Lager einer Prüfung zu unterwerfen.

M. May,
No 236 Broadstraße.

Zu vermiethen.

Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, sind billig zu vermiethen bei

Henry Schütte,
Ecke der Broad- und 3ten Straße.

Daniel O'Donnell,
Haus- und Schiffs-Bleiarbeiter und Gasfitter,
Broadstr., zwischen der 8. und 9. Straße.

Mrs. D. Leingang (Mrs. Niedt),
Deutsche Hebamme,
Broadstraße, zwischen der 1sten und 2ten,

empfiehlt sich den deutschen Frauen Richmonds bei vorkommenden Gelegenheiten als praktische Hebamme.

Mrs. H. Baumann,
Deutsche Hebamme,
Marshallstraße zwischen der 5ten und 6sten.

Ein Buch für Alle!

Das erste Jahr des Krieges.
Von Edward A. Pollard.
Herausgegeben von West und Johnston.
Unerhörter Erfolg!
Zweitausend Exemplare in der ersten Woche nach seiner Publicirung verkauft!

Es ist ein südliches Buch von einem südlichen Autor! Alt und Jung, Mann und Frau kaufen dasselbe! Seine historische Glaubwürdigkeit unterliegt keiner Frage und sollte dasselbe von einem Jeden gelesen werden.

Preis: $2.00. Per Post: $2.50.

Urtheile der Presse.

Der „Richmond Dispatch" schreibt:

„Mr. Pollard ist dem Publikum bereits als Autor des „Black Diamond" 2c. wohl bekannt. Das gegenwärtige Werk ist in dem eigenthümlich anziehenden und gewinnenden Style des Verfassers geschrieben und wird sich eines großartigen Absatzes erfreuen. Mr. Pollard hatte die günstigste Gelegenheit, Informationen zu sammeln und benutzte dieselbe aufs beste. Das Buch ist mit Aufrichtigkeit und Unparteilichkeit geschrieben, und, so weit wir urtheilen können, wahrheitsgetreu und äußerst interessant.

Der „Richmond Examiner" sagt:

„Es ist das ausführlichste und werthvollste literarische Werk, das je im Süden seine Erscheinung gemacht hat, das nicht allein anziehend gehalten ist, sondern auch die Neugier des Lesers in hohem Grade befriedigen wird."

Aus dem „Richmond Whig":

„Der wohlbekannte Fleiß und Fähigkeit des Herrn Pollard sind Garantieen des Werthes und der Wichtigkeit des Werkes. Wir versprechen uns beim Durchlesen desselben angenehme Stunden und werden Näheres darüber unseren Lesern mittheilen. Die Herren West und Johnston, Herausgeber, verdienen Anerkennung für ihr Unternehmen."

Aus dem „Richmond Christian Observer":

„Die Geschichte des ersten Jahres des Krieges für die Unabhängigkeit des Südens von einem so energischen und tüchtigen Schriftsteller geschrieben, als Mr. Pollard ist, bildet einen Band, der mit dem größten Interesse von Tausenden gelesen werden wird. Er giebt eine zusammenhängende interessante Uebersicht der letzten ereignißreichen Jahre, nebst einigen Ursachen des Krieges. Das Buch giebt belehrende, unterhaltende und glaubwürdige Berichte der ereignißreichen Revolution von '61 und sollte von Jedermann gelesen werden."

West u. Johnston,
Herausgeber und Buchhändler.
145 Mainstr., Richmond.

Geo. M. Fleck,
Fabrikant von weißem Wein- und reinem Cider-Essig,

der sich zum Einmachen und Familiengebrauch bestens empfiehlt.

Office: Mainstr., eine Thür unterhalb der 20. Str.

Undertaking.

Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in einem Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich. Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig. Ein neuer, schöner Todtenwagen mit einem guten Kutscher und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch. Die Aufmerksamkeit von Hotelinhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen. Ausbesserung von Sopha's, Stühlen u. Springmatratzen werden prompt besorgt.

Francis Laude,
Broadstr., Ecke der 3ten Straße.

A. Bödeker u. Comp.,
Apotheker und Druggist,
No. 10 Main-Straße.

Leih-Bibliothek.

Dem geehrten deutschen Publikum wird die Leihbibliothek des Unterzeichneten zur fleißigen Benutzung bestens empfohlen. Dieselbe ist äußerst reichhaltig, enthält die neusten Romane und Novellen und dürfte einem lesewütigen Publikum für die kommenden langen Herbst- und Winterabende ganz besonders zu empfehlen sein.

Die Abonnements-Preise sind so niedrig gestellt, daß Jedermann diese Bibliothek benutzen kann. Eine entsprechende Einlage muß jedoch von jedem Leser hinterlegt werden.

Alle Diejenigen, welche noch Bücher aus der früher Stecker'schen Leihbibliothek in Handen haben, sind freundlichst ersucht, solche an mich gelangen zu lassen.

Robert Grillmeyer,
Broadstr., zwischen der 7. u. 8. Str.

Ausgezeichneten Himbeeren-Saft
eigner Fabrikation verkauft in beliebigen Quantitäten und zu billigem Preis

Jacob Lipps,
No. 181 Broadstreet.

Bekanntmachungen.

2500 Lbs. Small Breasts Bacon, 10 Tierces superior Savannah Kentucky Hams, und 5 Tierces do Hams, nebst vielen anderen Artikeln erhielten soeben

Wm. Wallace Söhne.

100 Boxes Candles, Tallow, Sperm und Adamantine
150 Boxes Soap, Black, Brown und Yellow
50 Boxes New York Pesche Cheese
5 Tierces Rice,
400 Brooms und Buckets
200 Gross Assorted Pipes
200 Gross Matches
100,000 Cigarren, verschiedene Brands, werden erhalten und zum Verkauf bei Wm. Wallace u. Sohn.
20 Barrels Baltimore Pickles werden erhalten und zu haben Wm. Wallace u. Sohn.

☞ Wir offeriren zum Verkauf für Privatgebrauch und Wiederverkauf in jeder beliebigen Quantität:

300 Barrels Crushed, Powdered und Coffee-Zucker.
40 Hhds. Porto Rico Brown Zucker.
50 Hhds. Cuba Muscovado Molasses.
100 Bbls. New Orleans und Texas Molasses.
50 Barrels Wallace's Family Syrup.
100 Säcke Coffee, 300 Kisten Seife.
500 Kisten Adamantine und Tallow Candles.
200 Barr. 1 Ky. 3 fette Mackrel. 25 Bbls. No 1 do.
Green Tea, Black Tea, New Bacon, Hams, New Shoulders, Breasts, Pieces und Sides. Lard.
Frische Butter, Cutting Cheese, gemahlenen Coffee, Pfeffer, Allspice, Mustard, Indigo Fig Blue, Stärch, Yeast Powder, Bed Cords, Plow Lines, Salz, Besen, Eimer, Cloth Pins, Wash Boards, Wrapping und Writing Paper, Cotton Twine und unzählige andere Artikel, die in einer Grocery gewöhnlich gesucht werden.
500 Bbls. „Wallace's Pure Mountain Dew" Whiskey, mehr als 12 Monate alt.
100 Bbls Richardson's Old Rye Whiskey, 100 Barrels do Rinehart's.
100 do Flock's Old Rye und White Whiskey, 100 do Gin.
300 do „Onondago" Mountain Whiskey, 75 do Rum.
150 do Tusculoosa Whiskey, 200 do Brandy
500 do Common Whiskey, verschiedene Sorten.
Fine genuine French Brandy, Holl. Gin, Scotch Whiskey, Port- Madeira-, Sherry-Wein, Claret und Champagner.
Die feinsten importirten Cigarren jeder Art.

Wm. Wallace Söhne.

Bekanntmachung.

Indem ich der 22sten Section des am 24sten April 1862 vom Council der Stadt Richmond passirten Tax-Gesetzes hiermit nachkomme, mache ich den Betreffenden die Anzeige, daß die Finanz-Committe alle Personen und Firmen klassificirt hat, die Klassensteuer für das gegenwärtige Jahr zu zahlen haben. Alle solche Klassificirte, wie Kaufleute, Händler, Shop Keepers, Fabrikanten, Wirthe, Grocer u. s. w., können in der Auditors Office die Liste und den Betrag einsehen, mit welchem dieselben bestewert sind.

M. L. Stratton, A. C. R.

Chamberlain's Office,
Richmond, 7 April 1862.

Die General Assembly des Staates Virginien hat am 19ten Tage des Monates März ein Gesetz passirt, wodurch Corporationen und Gesellschaften, welche keine Noten und anderes Papiergeld ausgegeben haben, angehalten werden, dieselben gegen currante (bankable) Noten einzulösen, wenn solche in Beträgen von ein oder mehreren Dollars präsentirt werden. Nachricht wird hiermit allen Inhabern von Noten gegeben, die von der Stadt Richmond ausgegeben worden sind, solche bei dem Chamberlain derselben in Beträgen von ein oder mehreren Dollars zu präsentiren, um dagegen andere Noten von gleichem Betrage in Empfang zu nehmen.

Auf Befehl des Stadtraths

S. W. Morton,
Chamberlain.

Ein Gesetz,

die Ausnahme von Militärpflichtigkeit gewisser Parteien auf religiösem Grund hin betreffend.

Passirt am 24sten März 1862.

Sei es beschlossen durch die General Assembly von Virginien, daß wenn eine Eingabe an die Board of Exemptions wegen Ausnahme der Militärpflichtigkeit gemacht wird, und zwar auf Grund hin, daß der Applikant einer Kirche angehört, deren Regeln ihn bona fide an dem Ergreifen der Waffen binden, und wenn derselbe nach dem Ermessen der Board dieser Kirche bereits bei Führung dieses Gesetzes angehört hat; und ferner, wenn besagter Applikant dem Sheriff der County oder Tax Collektor der Stadt oder Town, in welcher derselbe wohnt, die Summe von fünfhundert Dollars, und noch ferner zwei Procent des angenommenen Werthes seines steuerbaren Eigenthums gezahlt hat so soll die Board nach Vorzeigung der betreffenden Quittungen und nachdem der Applikant beschworen oder versichert hat, daß er die Regierung der Conföderirten Staaten unterstützen und daß er keine Hülfe oder Beistand dem Feinde derselben geben will, denselben vom Militärdienste entbinden; vorausgesetzt jedoch, daß eine solche Person nicht im Stande ist, die Summe von fünfhundert Dollars und zwei Procent seines steuerbaren Eigenthums zu zahlen, so soll dieselbe, wenn militärpflichtig, als Transfoldat oder in einer andren Eigenschaft verwandt werden, wo das Tragen von Waffen nicht nothwendig ist; und vorausgesetzt ferner, daß die auf diese Weise befreiten Personen alle in ihrem Besitze befindlichen Waffen zur Verfügung der Regierung stellen.

2) Die vorerwähnten Sheriffs und Collectors haben für die hierdurch eingenommenen Beträge in gleicher Weise Rechnung abzulegen, wie über die für Licensen und Taxen eingenommenen Gelder.

3) Die Board of Exemption soll dem Auditor of Public Accounts eine beglaubigte Abschrift der Liste der auf diese Weise vom Militärdienste befreiten Personen, sowie Abschriften der von den Sheriffs und Collectors ausgestellten Quittungen für hierfür eingenommene Beträge einsenden, damit der Auditor den betreffenden Beamten diese Beträge in Rechnung bringen kann; vorausgesetzt, daß die Schatzmeister-Commission für die durch dieses Gesetz einzunehmenden Beträge nur 2 Procent betragen darf.

Dieses Gesetz soll von seiner Passirung an in Kraft sein.

Eine beglaubigte Abschrift:

Wm. F. Gordon, Jr.
C. H. D. u. J. von R.

John T. Cowan, Deputy.

Ein Gesetz,

die Bildung eines Corps betreffend, um durch dasselbe die sich nicht im activen Dienst befindlichen Waffen dieses Staates und der Conföderirten Staaten einsammeln zu lassen.

Passirt am 12ten Februar 1862.

Sei es beschlossen durch die General Assembly, daß der Gouverneur dieser Commonwealth hiermit autorisirt und ersucht werde, die Sheriffs und Sergeants der verschiedenen Counties und Corporationen zu veranlassen, sogleich alle dem Staate Virginien oder den Conföderirten Staaten zugehörigen Musketen, Pistolen, Säbel und andere Waffen einzusammeln, die sich jetzt in den Händen von Personen in ihren respective Counties und Corporationen befinden, die nicht im activen Dienst stehen, und dieselben sogleich an den Adjutant General dieser Commonwealth zu übermachen: Dieses Gesetz findet jedoch nicht auf die Waffen Anwendung, die vom Gouverneur kürzlich zur Bewaffnung der Milizen der verschiedenen Counties, Städte oder Towns zum öffentlichen Schutze vertheilt wurden.

Für solche Dienstleistungen sollen die Sheriffs oder Sergeants zu einer Entschädigung von 25 Cents für jede eingesammelte und eingelieferte Muskete, Büchse, Säbel oder jedes Paar Pistolen berechtigt sein; und sollen solche Forderungen, wenn von dem Adjutant General unterzeichnet und vom Gouverneur endorsirt, aus der Staatskasse ausbezahlt werden.

Wenn es von dem Gouverneur verlangt wird, den Anforderungen dieses Gesetzes nachzukommen, soll es die Pflicht der hierzu aufgeforderten Sheriffs und Sergeants sein, die nöthige Anzeige in ihren respectiven Counties und Corporationen zu machen, worin alle Personen, welche solche in Rede stehende Waffen in Händen haben, aufgefordert werden, dieselben sogleich an den betreffenden Sheriff oder Sergeant abzuliefern; und wenn irgend Jemand, der solche Waffen in Händen hat, versäumt, dieselben innerhalb der nächsten zwanzig Tage, vom Tage der Publikation dieser Notiz an gerechnet, dieselben an den betreffenden Sheriff oder Sergeant abzuliefern, so soll er für eine jede nicht abgelieferte und bei ihm vorgefundene Muskete, Büchse, Säbel oder jedes Paar Pistolen in eine Strafe von zehn Dollars verfallen, und wenn eine solche Person zum Militärdienste verpflichtet ist so soll dieselbe sogleich in den activen Dienst für die Dauer des Krieges gezogen werden.

Proclamationen.

Es soll die Pflicht der besagten Sheriffs und Sergeants sein, solche gesammelte Waffen sogleich auf Kosten des Staates an den Adjutant General zu übermachen. Und wenn irgend ein solcher Sheriff oder Sergeant, der versäumt oder sich weigert, den Bestimmungen dieses Actes nachzukommen, soll er eine Strafe von nicht weniger als einhundert Dollars und nicht mehr als fünfhundert Dollars verfallen, die von ihm auf Antrag des Staatsanwalts bei einer zehntägigen Ankündigung vor der Court der County oder Corporation, in der er wohnt, zu zahlen sind.

Dieses Gesetz soll von seiner Passirung an in Kraft sein.

Eine Copie des Gesetzes.

Beglaubigt; Wm. F. Gordon, jr.
C. H. D. und K. von R.

Eine Proclamation
des Gouverneurs von Virginien.

Der Präsident der Conföderirten Staaten hat von Virginien die Stellung einer weiteren Truppenmacht von vierzig Tausend Mann verlangt. — Dieser Aufruf bestätigt, „daß die bestehenden Verhältnisse der öffentlichen Sicherheit es erheischen, um die Invasion Virginiens zurückzuschlagen, daß seine Söhne schleunigst zu seiner Vertheidigung aufgeboten werden, als dies durch den kürzlich passirten Act der Gesetzgebung geschehen kann." Kein Aufruf dieser Art ist bis jetzt vergebens an unseren Staat gestellt worden. Jeder Mann muß sich da Fürker spannen, jeder Sohn Virginiens muß freudig beitreten, und den Boden dieses Staates vertheidigen helfen. Diejenigen, welche zum Militärdienst verpflichtet, werden allein verlangt, diesen Dienst zu verrichten; tapferen Volontären jedoch, welche mit dem Vorsatze kommen, für unsere gerechte Sache zu siegen oder zu sterben, wird gern ein Platz in unseren Reihen eingeräumt. Dieser Krieg hat einen Punkt erreicht, der brave Männer und treue Patrioten veranlassen muß, ihren heimathlichen Heerd zu verlassen und sich mit dem Feinde zu messen. Wir wollen nicht feigherzig uns der Erniedrigung oder der Sclaverei unterwerfen. Wir wollen Virginien unabhängig und seine Freiheiten aufrecht erhalten, oder in dem Versuche dieses Ziel zu erreichen untergehen.

Weshalb ich, John Letcher, Gouverneur des Staates Virginien, mittelst der mir durch die Constitution und die Gesetze anvertrauten Macht, hiermit die Miliz und Volontäre der in unten beigefügtem Verzeichniß der verschiedenen Counties und Städte auffordere, ohne eine weitere Order zu erwarten, sich an der bestimmten Rendezvousplätzen zu versammeln. Eilet schnell an die bezeichneten Plätze.

Regiments- u. Compagnie-Commandeure haben sogleich ihre respectiven Mannschaften einzuberufen, wenn nöthig, durch eigen besonderen Expressen, und, wenn versammelt, haben dieselben mit möglichster Schnelle ihre Mannschaften an die nächste Bahnlinie zu befördern, und von da nach dem Rendezvousplatz, wo sie sich bei dem commandirenden General zu melden haben. Regimenter werden daselbst gebildet, und zwar aus zehn Compagnien und jede Compagnie aus hundert Mann bestehend.

Staabs- und Compagnie-Offiziere werden daselbst nach der Stärke der vorhandenen Mannschaften und je nach dem Range derselben bestimmt werden; überzählige Unter-Lieutenants treten wieder als Gemeine ein. Commandirende Offiziere von Detachements, die sich auf dem Marsche nach den Rendezvousplätzen befinden, haben für die nothwendige Verpflegung derselben Sorge zu tragen, und den betreffenden Personen für den Betrag der Verpflegung beglaubigte Schuldscheine auszustellen, die von dem Auditors-Board zu Richmond bezahlt werden.

Jeder Private, der eine brauchbare Schießwaffe irgend welcher Art in seinem Besitz hat, oder der von seinem Nachbar, welcher keinen Militärdienst zu leisten vermag, ein solche erhalten kann, wird aufgefordert, dieselbe mitzubringen. Im Falle dieselbe verloren geht, wird der Staat dafür Zahlung leisten. — Diejenigen, welche keine Waffen haben, werden an den Rendezvousplätzen damit versehen.

Die loyalen Bürger westlicher und nordwestlicher Counties, die in folgendem Verzeichniß nicht angeführt sind, werden ernstlich aufgefordert, Guerilla-Compagnien zu bilden, und da, wo man es am wenigsten erwartet, für die Freiheit des Staates einen Schlag zu führen, der ihnen das Leben gab. Mit starkem Entschlusse und männlichem Muthe haltet treu zur Fahne und dem unbefleckten Rufe der Old Dominion! Verachtet die irregeleiteten Brüder, welche mit usurpirter Autorität unseren heiligen Boden brandmarken, und zwar sollen sie als unsere ärgsten Feinde, und übt Vergeltung an dem Feinde, der dieselben in ihrem Verrathe anerkennt und unterstützt.

{L.S.} Gegeben von meiner eigenen Hand als Gouverneur und mit beigedrücktem Staatssiegel, in Richmond, am 10ten Mz. 1862, und im 86sten Jahre dieses Staates.

John Letcher.

Für den Gouverneur:

George W. Munford,
Staats-Secretär.

Rendezvous-Plätze.

Bei dem Major-General T. J. Jackson in Winchester haben sich zu melden:

Die Mannschaften der Counties Morgan, Berkeley, Jefferson, Frederick, Clarke, Hampshire, Warren, Shenandoah, Hardy, Page, Rockingham, Augusta, Bath, Rockbridge, Alleghany, Botetourt und Craig.

Bei Gen. Joseph E. Johnston in Manassas haben sich zu melden:

Die Mannschaften der Counties Fairfax, Loudoun, Fauquier, Prince William, Rappahannock, Clarke, Madison, Greene, Orange, Albemarle, Amherst, Nelson, Campbell, Bedford, Roanoke, Pulaski, Montgomery, Carroll, Floyd, Grayson und der Stadt Lynchburg.

Bei dem General T. H. Holmes in Fredericksburg haben sich zu melden:

Die Mannschaften der Counties Stafford, Spotsylvania, Caroline, King George, Westmoreland, Northumberland, Richmond, Lancaster, Essex, Middlesex, Louisa, Fluvanna, Goochland, Hanover und der Stadt Fredericksburg.

Bei Gen. Benj. Huger in der Stadt Norfolk haben sich zu melden:

Die Mannschaften der Counties Patrick, Henry, Franklin, Pittsylvania, Halifax, Mecklenburg, Brunswick, Lunenburg, Charlotte, Prince Edward, Appomattox, Nottoway, Amelia, Cumberland, Buckingham, Powhatan, Chesterfield, Dinwiddie, Greensville, Sussex, Southampton, Surry, Isle of Wight, Nansemond, Norfolk, Princeß Ann, Prince George und der Stadt Petersburg.

Bei Gen. J. B. Magruder in Williamsburg haben sich zu melden:

Die Mannschaften der Counties Charles City, New Kent, James City, King William, King and Queen, Gloucester, Mathews, Elizabeth City und Warwick.

Die Miliz der folgenden Counties brauchen sich vorläufig nicht zu melden, müssen sich aber in Bereitschaft halten, sobald von Gen. H. Heth oder Gen. H. Marshall eine desfallsige Order ausgeht:

Die Counties Giles, Monroe, Greenbrier, Mercer, Tazewell, McDowell, Smythe, Wythe, Wyoming, Washington, Russell, Wise, Buchanan, Scott und Lee.

Auf dem Rendezvousplatze zu Monterey in Highland County haben sich einzufinden, um ihre Anwesenheit und um weitere Order an Gen. Edward Johnson zu berichten, der sich gegenwärtig in Camp Allegheny, Highland County, befindet:

Die Mannschaften der Counties Highland,